

# Die Wiener Volkspartei

Penzing

Die unterzeichnende Bezirksrätin der ÖVP stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 11.12.2024 gemäß § 23 GO-BV folgende

## Anfrage Maßnahmen zum Schutz der Igel (Rote Liste) in Penzing

1. Gibt es ein übergeordnetes Konzept der Stadt Wien oder der MA 42 speziell für den Schutz von Igeln im Bezirk Penzing, der durch zahlreiche Grünflächen und naturnahe Bereiche geprägt ist?
2. Welche Maßnahmen werden in den öffentlichen Parks und Grünflächen von Penzing ergriffen, um Igeln geeignete Lebensräume zu bieten (z. B. Unterschlupfmöglichkeiten, wilde Ecken)?
3. Wie wird sichergestellt, dass die Pflege der Grünflächen in Penzing den Bedürfnissen der lokalen Tierwelt, insbesondere der Igel, gerecht wird (z. B. Verzicht auf Pestizide, Förderung naturnaher Gestaltungen)?
4. Gibt es für Penzing spezifische Regelungen zur Nutzung von Mährobotern, insbesondere in der Nacht, um Igel zu schützen?
5. Werden in Penzing alternative, igelfreundlichere Mähmethoden gefördert?
6. Welche Initiativen gibt es in Penzing, um die Anrainer\*innen über den Schutz von Igeln zu informieren und einzubinden (z. B. Workshops, Informationsveranstaltungen)?
7. Werden in Penzing Kooperationen mit Umweltschutzorganisationen oder Tierschutzvereinen angestrebt, um auf den Artenschutz aufmerksam zu machen?
8. Gibt es spezielle Projekte in Penzinger Schulen oder Kindergärten, die Kinder für den Artenschutz sensibilisieren?
9. Wird die Igelpopulation im Bezirk Penzing durch Monitoring-Programme erfasst, und wenn ja, wie werden die Ergebnisse genutzt?
10. Gibt es Daten oder Studien, die speziell den Einfluss der Grünflächen in Penzing auf die lokale Tierwelt, insbesondere Igel, untersuchen?
11. Werden in Penzing spezielle Beratungen oder Förderprogramme für Gartenbesitzer\*innen angeboten, um ihre Gärten igelfreundlich zu gestalten?
12. Gibt es lokale Initiativen in Penzing, um den Verzicht auf Pestizide und andere igelschädliche Stoffe zu fördern?
13. Werden im Bezirk Penzing Maßnahmen ergriffen, um Igel an Straßenübergängen zu schützen, z. B. durch Übergangshilfen, Warnschilder oder andere verkehrsberuhigende Maßnahmen?

### **Begründung:**

Ich als Bezirksrätin von Penzing und Mitglied des Umweltausschusses des Bezirks sehe ich den Schutz unserer Umwelt als eine zentrale Aufgabe der Stadt Wien. Dazu zählt auch der Erhalt der Artenvielfalt in unseren Grünräumen, insbesondere der Schutz von Tierarten, die auf der Roten Liste stehen.

Die Igel, die mittlerweile als „potenziell gefährdet“ eingestuft sind, sind ein wichtiger Indikator für die ökologische Gesundheit urbaner Grünflächen. Gleichzeitig erfüllen sie eine bedeutende Funktion im Ökosystem, etwa als natürliche Schädlingsbekämpfer. Doch auch in einem grünreichen Bezirk wie Penzing sind sie durch zunehmende Bodenversiegelung, die Nutzung von Mährobotern und die Zerstörung ihrer Lebensräume gefährdet.

Der 14. Bezirk mit seinen zahlreichen Grünflächen – wie dem Wienerwald, Dehnepark oder den vielen Gemeinschaftsgärten – bietet großes Potenzial, eine Vorreiterrolle beim Schutz dieser Tierart zu übernehmen.

Der Schutz der Igel ist nicht nur ein ökologisches, sondern auch ein gesellschaftliches Anliegen, das die Stadt Wien aktiv unterstützen sollte.

Elisabeth Lerch-Muß  
Bezirksrätin